



# KIRCHEN BOTE

DER EVANGELISCH-  
REFORMIERTEN  
KIRCHGEMEINDEN

EST VAUDOIS, BROYETAL, MORGES – LA CÔTE – NYON

## „Es begab sich aber zu der Zeit ...“

### Wissenswertes zum Weihnachtsfest

#### Wie das Weihnachtsfest entstanden ist

In den ersten drei Jahrhunderten feierten die Christen nur Ostern und noch nicht Weihnachten. Erst im 4. Jahrhundert begann man in Rom, den 25. Dezember als Geburtsfest Christi zu begehen. An diesem Termin, nahe der Wintersonnenwende, hatte Kaiser Aurelian im Jahr 274 das Fest des unbesiegbaren Sonnengottes eingeführt.

Die Christen haben – so nimmt man an - dieses Fest verchristlicht, in dem sie am gleichen Tag die Geburt Jesu feierten. Sie konnten sich dabei auf biblische Aussagen berufen: Der Prophet Maleachi (3,20) nennt den kommenden Erlöser „Sonne der Gerechtigkeit“ und im Johannesevangelium (1,9 und 8,12) wird Christus als „Licht der Welt“ beschrieben.

**O klare Sonn, o schöner Stern.  
Dich wollten wir anschauen gern;  
o Sonn, geh auf; ohn deinen Schein,  
in Finsternis wir alle sein.**  
*(Ev.-ref. Gesangbuch 361,5)*

Im Osten setzte sich schon etwas vorher der 6. Januar als Fest der Erscheinung Christi (Epiphanie) durch. Bis heute feiern die orthodoxen Christen an diesem Tag Weihnachten.

Wie Ostern bekam auch Weihnachten eine Vorbereitungszeit, den Advent (= Ankunft), ursprünglich eine Zeit der Buße und des Fastens. Die Sonntage bekamen folgende Themen:

1. Advent: Einzug Jesu in Jerusalem
2. Advent: Wiederkunft Christi
3. Advent: Johannes der Täufer kündigt Jesus an
4. Advent: Maria, Mutter Jesu

**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,  
es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
ein König aller Königreich,  
ein Heiland aller Welt zugleich,  
der Heil und Leben mit sich bringt;  
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
mein Schöpfer reich an Rat.**  
*(Ev.-ref. Gesangbuch 363,1)*

#### Vielfältige Weihnachtsgeschichten in der Bibel

Die biblischen Berichte über die Geburt und Kindheit Jesu sind nach Meinung der Ausleger des Neuen Testaments erst nach den Osterberichten entstanden. Mit Ostern, der Auferstehung Jesu Christi begann ja auch erst die Geschichte der Christen. Sie hatten natürlich Interesse am ganzen Leben Jesu.

Auch wenn in den Krippen und Krippenspielen gerne alle bekannten Personen beisammen stehen, so stammen sie doch aus verschiedenen Evangelien.

Unter „der Weihnachtsgeschichte“ verstehen wir meist die Geburtsgeschichte Jesu im Lukasevangelium (Lk) 2, 1-20. Im Lk finden sich aber auch Vorgeschichten: die Geburt des Johannes, die Begegnung von Maria und Elisabeth, der Gruß des Engels an Maria (Ave Maria) und der Lobgesang der Maria (Magnificat).



Nach Jesu Geburt wird noch von der Darstellung Jesu im Tempel mit dem Lobgesang des Simeon (Nunc dimittis) und vom 12jährigen Jesus im Tempel berichtet.

Im Matthäusevangelium finden wir dagegen den Engel, der Josef im Traum erscheint, die Geburt Jesu nur in einem Vers (1,28), die Weisen aus dem Morgenland, die Flucht der Familie nach Ägypten und die Rückkehr nach Nazareth.

**Euch ist ein Kindlein heut geboren,  
von einer Jungfrau auserkorn,  
ein Kindelein so zart und fein,  
das soll euer Freud und Wonne sein.**

*(Ev.-ref. Gesangbuch 394,2)*

Es gibt aber noch eine eher philosophisch-theologische Geburtsgeschichte, den sogenannten Prolog des Johannesevangeliums (1,1-18). Der Gedanke der Fleischwerdung des göttlichen Wortes wird hier mit Bezug auf das Kommen Jesu entfaltet.

**Im Anfang war das Wort,  
und das Wort war bei Gott,  
und Gott war das Wort.  
Dasselbe war im Anfang bei Gott. ...  
In ihm war das Leben,  
und das Leben war das Licht der Menschen...  
Und das Wort ward Fleisch  
und wohnte unter uns  
und wir sahen seine Herrlichkeit  
als des eingeborenen Sohnes vom Vater,  
voller Gnade und Wahrheit.**

*(Johannesevangelium 1,1-2+4+14;  
revid. Lutherübersetzung 1984)*

Die ersten Worte spielen auf die biblische Schöpfungsgeschichte an. Das Wort (Logos) wohnt seit Anfang an bei Gott – Jesus Christus ist seit Beginn bei Gott. Dann wird es Fleisch, wohnt unter uns Menschen – Jesus wird geboren.

**Das ewig Licht geht da hinein,  
gibt der Welt ein neuen Schein.  
Es leucht wohl mitten in der Nacht  
und uns des Lichtes Kinder macht.**

*(Ev.-ref. Gesangbuch 392,4)*

#### Wie wir Weihnachten verstehen können

Da ist eben nicht nur ein besonderes Kind geboren worden, das besondere Gaben hat. Sondern Gott selbst hat sich in Jesus Christus gezeigt. Er ist in die Welt gekommen in Gestalt eines von einer Frau geborenen, Leid, Vergänglichkeit und Tod unterworfenen Menschen. Gott hat auf seine Macht und Herrlichkeit verzichtet und ist Mensch geworden, damit Menschen Kinder Gottes werden. Er lässt sein Licht unter uns Menschen leuchten, um die Finsternis zu vertreiben, um uns von „Sünd und Tod“ zu erlösen.

Gott kommt uns im Kind von Bethlehem nah, ist Mensch wie wir, kennt Leid und Freud. Er ist kein Gott, der im Himmel thront und für uns Menschen unerreichbar ist.

**Er äußert sich all seiner Gewalt,  
wird niedrig und gering  
und nimmt an eines Knechts Gestalt,  
der Schöpfer aller Ding.**

**Er wechselt mit uns wunderlich:  
Fleisch und Blut nimmt er an  
und gibt uns seines Vaters Reich  
die klare Gottheit dran.**

**Er wird ein Knecht und ich ein Herr;  
das mag ein Wechsel sein!  
Wie könnt' es doch sein freundlicher  
das herze Jesulein!**

*(Ev.-ref. Gesangbuch 395, 3+4)*

Bei diesen verschiedenen „Weihnachtsgeschichten“ kommt es nicht darauf an, ob Erzählungen, Details und Orte historisch nachzuweisen sind. Sie zeugen in ihren Einzelheiten davon, dass Jesus als wahrer Mensch geboren wurde, gelebt und gewirkt hat und gestorben ist, und zwar in einfachsten Verhältnissen. Und sie bezeugen ebenso, dass in Jesus Christus Gott selbst auf die Welt gekommen ist.

Es ist schwer oder eigentlich unmöglich, Gott und Jesus Christus allein mit dem Verstand zu begreifen. Etwas Vertrauen braucht es von uns dazu und eine gewisse Offenheit.

Doch an Weihnachten wird es uns leichter gemacht – wie sollte man sein Herz nicht einem neugeborenen, verletzlichen Kind öffnen - Gott, der sich uns so zart und verletzlich entgegen kommt?

**Fröhlich soll mein Herze springen  
dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen.  
Hört, hört, wie mit vollen Chören  
alle Luft jauchzt und ruft:  
Christus ist geboren**

**Ei, so kommt und lasst uns laufen;  
Stellt euch ein, groß und klein,  
eilt mit großen Haufen.**

**Liebt den, der vor Liebe brennet;  
Schaut den Stern, der euch gern  
Licht und Labsal gönnet.**

*(Ev.-ref. Gesangbuch 401,1+6)*

Viele Menschen kommen an Weihnachten in die Kirchen und freuen sich, Weihnachtslieder zu hören und zu singen. Über die Texte und Melodien wird etwas von der Weihnachtsbotschaft in unser Herz gesät. Lasst uns gemeinsam singen! In unseren Gemeinden gibt es viele Gelegenheiten dazu.

## GOTTESDIENSTE

**Moudon: rue Grenade 14**

**SONNTAG 7. Dezember 20:00**

**Kirche Mézières**  
H. Müller

**SONNTAG 14. Dezember 10:00**

mit der Sonntagschule  
M. Göbel

**MITTWOCH 17. Dezember 20:15**

**Kirche Oron**, Weihnachtsfeier  
mit Mitwirkung der Jugendgruppen  
M. Göbel

**SONNTAG 21. Dezember 10:00**

Adventsfeier mit Bläser  
M. Göbel

**WEIHNACHT 25. Dezember 10:15**

**Payerne**  
mit Abendmahl  
M. Göbel

**SONNTAG 4. Januar 14:00**

**Familiennachmittag**

Sonntagschule während den Morgengottesdiensten

### ALTERSGRUPPE

## WEITERE ANLÄSSE

**Dienstag 9. Dezember 14:00**

Adventsfeier  
Schulhaus von Peyres-Possens

### BIBEL- CAFÉ:

**Donnerstag 4. + 18. Dezember 14:15**  
bei Dora Stettler, Vucherens

### GRATULATIONEN

Alice Zbären, Châtel-St.Denis, feiert am 20.  
Dezember ihren 90. Geburtstag.

Wir gratulieren Ihr ganz herzlich und wünschen  
Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr.

**Durch den allmächtigen Gott bist du gesegnet  
mit Segensfülle vom Himmel. 1. Mose 49,25**

### JUGENDARBEIT

Karin Diethelm 021/ 905 21 25, 079/329 86 98

**JUGENDGRUPPEN** jeweils um 20:15

**Mittwochs** Moudon: Zentrum

**Dienstags** Mézières: Kirchgemeindesaal

**Mittwochs** Echallens: Eglise évangélique

**Mittwoch 17. Dezember** Kirche Oron

### GEBETSKREIS

**Dienstags 9:00** bei R. Pidoux

## CRÈCHE-VIVANTE

**Dienstag 9. + Mittwoch 10. Dezember 18:30**  
Kleine Aufführung im Freien vor der Kirche  
St.Etienne in Moudon. (Backwaren sind willkommen)  
Die verschiedenen Kirchen laden herzlich ein.

## GEMEINSAMES

**SINGKREIS 20:15**

Cécile Göbel-Prieur (021/331 58 50)

**Do 11. Dezember** Moudon Zentrum

### BLÄSER

Cécile Göbel-Prieur (021/331 58 50)

**Do 4. Dezember 19:30** Payerne Gemeindehaus

### MU KI TREFF (MUTTER KIND TREFF)

**Mittwoch 17. Dezember 14:00**

Payerne Kirchgemeindehaus

### MÜTTERTREFF

**Dienstag 9. Dezember 18:30**

„Crèche vivante“ vor der St. Etienne in Moudon

### EUER LICHT LEUCHE VOR DEN MENSCHEN

Matthäus 5,16

Es kam der Tag, da sagte das Zündholz zur Kerze:  
„Ich habe den Auftrag dich anzuzünden.“

„Oh nein“ erschrak die Kerze, „nur das nicht.  
Wenn ich brenne sind meine Tage gezählt. Nie-  
mand wird meine Schönheit bewundern.“

Das Zündholz fragte: „Aber willst du denn dein  
Leben lang hart bleiben, ohne zuvor gelebt zu ha-  
ben?“

„Aber brennen tut doch weh und zehrt an meinen  
Kräften“ flüsterte die Kerze unsicher vor Angst.

„Es ist wahr“, entgegnete das Zündholz.

„Aber das ist doch das Geheimnis unserer Beru-  
fung: Wir sind berufen, Licht zu sein. Was ich tun  
kann ist wenig. Zünde ich dich aber nicht an, so  
verpasse ich den Sinn meines Lebens.  
Ich bin dafür da, Feuer zu entfachen.

Du bist eine Kerze. Du sollst für andere leuchten  
und Wärme schenken. Alles, was du an Schmerz  
und Leid und Kraft hingibst, wird verwandelt in  
Licht.

Du gehst nicht verloren, wenn du dich verzehrst.  
Andere werden dein Feuer weitertragen. Nur  
wenn du dich versagst, wirst du sterben.“



*Da spitzte die Kerze ihren Docht  
und sprach voller Erwartung:  
„Ich bitte dich zünde mich an.“*

Wollen Sie uns helfen, das Feuer  
weiterzutragen?

**Mit diesen Worten wünschen wir allen eine  
gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.  
Möge Gott Euch begleiten in das neue Jahr!**



**GOTTESDIENSTE**

**Sonntag, 7. Dezember**

9h00 Donatyre (H. Müller)  
10h15 Payerne (H. Müller)

**Sonntag, 14. Dezember**

10h15 Payerne (R. Lang)

**Sonntag, 21. Dezember**

Adventsfeier mit dem Bläser-Ensemble  
18h30 Payerne (M. Göbel)

**Donnerstag, 25. Dezember**

Weihnachtsgottesdienst mit Musikern  
des Orchestre de Chambre de la Broye  
10h15 Payerne (M. Göbel)

**Sonntag, 28. Dezember**

10h15 Payerne (C. Brand)

**ANLÄSSE**

Gemeindesaal Payerne, Av. du Gén.-Jomini 20:

**Gemeindenachmittag:** Di 2.12. 14h00

**Bibelkreis:** Mi 10./17.12. 9h00

**Suppentag:** Entfällt!

**Jugendgruppe:** Vor Weihnachten jeweils  
Mo 20h15  
15.12. Spaghetti-Essen  
mit der Gemeinde

Ausserhalb:

**Faug-Treff:** Do 11.12. 14h00  
(Collège Faoug,  
rte. de Salavaux 1)

**Gebetstreff:** Fr 5./19.12. 20h00  
(Bei Bächlers)

**UNSERE BESONDEREN ANLÄSSE:**

Liebe Gemeindeglieder, die Weihnachtszeit ist eine ganz besondere Zeit, und wir wollen diese Zeit auch in unserer Kirchgemeinde in ganz besonderer Weise erleben. Im Dezember habe ich Ihnen einige Anlässe markiert, die ich Ihnen darum auch besonders ans Herz legen möchte: Das leckere Spaghetti-Essen mit der JG, die besinnliche Adventsfeier mit unserem Bläser-Ensemble und Weihnachten mit wunderbarer Streichmusik von Sibelius, Corelli und Mozart. Feiern Sie mit, ich freue mich, Sie zu sehen! Pfr. Martin Göbel

**SPRUCH DES MONATS**

**Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Jesaja 35,1**

Liebe Leser,

darf ich Ihnen statt einer Auslegung heute einmal „einfach“ das ganze Kapitel unseres Monatsspruchs bieten? Es ist so voller schöner Verheissungen, dass ich mir wünsche, dass auch diejenigen es lesen, die sonst nicht gern eine Bibel aufschlagen.

1 Freuen wird sich die Wüste, jubeln das dürre Land, die Steppe wird singen vor Freude: Sie ist aufgeblüht, ein Meer von Lilien. 2 In voller Blüte steht sie da und singt und jubelt vor Freude. Schön wie der Wald im Libanon soll sie werden, prächtig wie der Berg Karmel und fruchtbar wie die Scharonebene. Dann wird jeder die Herrlichkeit und Pracht des Herrn, unseres Gottes, sehen. 3 Stärkt die kraftlosen Hände! Lasst die zitternden Knie wieder fest werden! 4 Sagt denen, die sich fürchten: "Fasst neuen Mut! Habt keine Angst mehr, denn euer Gott ist bei euch! Jetzt wird er euren Feinden alles Unrecht vergelten, das sie euch angetan haben. Gott selbst kommt, um euch zu helfen und euch zu befreien." 5 Dann bekommen die Blinden ihr Augenlicht wieder, und die Tauben können hören. 6 Gelähmte springen wie ein Hirsch, und Stumme singen aus voller Kehle. In der Wüste brechen Quellen hervor, Bäche fließen durch die öde Steppe. 7 Teiche entstehen, wo vorher heißer Wüstensand war. In der dürren Landschaft sprudelt Wasser aus dem Boden. Wo heute noch Schakale lagern, wachsen dann Gras, Binsen und Schilf. 8 Eine Straße wird es dort geben, die man "Heilige Straße" nennt. Kein unreiner Mensch wird sie betreten, sie ist nur für das Volk des Herrn bestimmt. Wer auf dieser Straße reist, kann sich nicht verirren, auch wenn er sich nicht auskennt. 9 Kein Löwe liegt auf der Lauer, auch andere Raubtiere gibt es dort nicht. Nur die erlösten Menschen betreten diese Straße. 10 Alle, die der Herr befreit hat, kehren jubelnd aus der Gefangenschaft zum Berg Zion zurück. Von Freude ergriffen, jubelnd vor Glück, kommen sie heim. Trauer und Sorge sind für immer vorbei.

Kern der Aussage ist sicherlich V4a: „Fasst neuen Mut! Habt keine Angst mehr, denn euer Gott ist bei euch!“ An Weihnachten, in Jesus Christus, wurde das leibhaftige(!) Realität. Bis heute dürfen wir in unseren Herzen etwas von diesem Heil spüren. In diesem Sinne: gesegnete Weihnachten.

Ihr Pfr. Martin Göbel

KIRCHGEMEINDE BROYETAL, Av. Général-Jomini 20, 1530 Payerne, CCP Broyetal: 17 – 608483 – 8

**Pfarramt:** Pfr. Martin Göbel, 021 331 58 50 [martin.goebel@eerv.ch](mailto:martin.goebel@eerv.ch)  
**Jugendarbeit:** Karin Diethelm, 021 905 21 25 / 079 329 86 98, [jg-broyetal@hotmail.com](mailto:jg-broyetal@hotmail.com)  
**Singkreis:** Cécile Göbel, 026 660 21 55, [cecigoeb@gmail.com](mailto:cecigoeb@gmail.com)  
**Sekretariat:** 026 677 21 28, 079 205 33 78, [ulrikuhn@gmail.com](mailto:ulrikuhn@gmail.com)  
**Homepage:** [www.kirchgemeinde-broyetal.ch](http://www.kirchgemeinde-broyetal.ch)